



Rotkehlchen

Stadtteilzeitung für Endenich und Weststadt

Juni 1989

SPD-Ortsverein Bonn-West besucht Endenicher Haushalte

Endenich im Spiegel der Bürger

Bei vielen hat es schon geläutet. Bereits seit mehreren Wochen besuchen die MitgliederInnen des SPD-Ortsvereins Bonn-West Endenicher Haushalte. Grund für diese rege "Reisetätigkeit" ist das Bestreben des Ortsvereins, sich nach den Sorgen und Wünschen der Endenicher Bevölkerung in ihrem Stadtteil zu erkundigen. Schließlich soll in Zukunft Kommunalpolitik bürgernah durchgeführt werden.



Rechtsabbiegespur Viktoriabrücke: Viele Bürger fordern einen sicheren Überweg

Teils waren es kleine Sorgen, die die Endenicher bewegten, wie störende Werbetafeln oder fehlende Abfallbehälter auf den Wegen des Meßdorfer Feldes. Bei einigen wurden aber auch gravierende Befürchtungen laut, wie beispielsweise eine mögliche Luftverschlechterung durch den Molloch Müllverbrennungsanlage. Aus

der Vielzahl von Wünschen und Anregungen zur Verbesserung des Endenicher Stadtteils sollen hier einige wenige in Kurzform aufgezählt werden.

- Ausdehnung des Parkverbotes im Kreuzungsbereich Steinweg/Endenicher Straße zur Verringerung des Unfallrisikos

Fortsetzung auf Seite 2



Übrigens:

Wahlkampfzeit

-Stimmenfang

Die CDU strampelt sich ab. Verfehlte Reformen, Minuskantler, schwindende Popularität.

Wo da noch den Wähler fangen?

Vernunftsbezogen wohl kaum.

Statt dessen wird die Büchse der Pandora geöffnet und die Gespenster freigelassen. Anders ist der CDU-Wahlkampfeslogan "Radikale und SPD - Zukunft und Wohlstand ade" wohl kaum mehr zu deuten.

Schade nur, daß die Mehrzahl der BürgerInnen von heute sich nicht mehr von solchen Phrasen fangen läßt, sondern hinter die Wahlplakate schaut, nämlich was CDU Politik heute ist.

Jüngstes Beispiel: Heiner Geißler, Generalsekretär der CDU: keine Koalition mit Republikanern.

Alfred Dregger: Bundestagsfraktionsvorsitzender: Rep-Anhänger sind "gute Demokraten".

Dies nur zwei Stimmen aus einem bunten Für und Wider jetziger Regierungspolitik.

18. Juni: Europawahl



SPD

- ✓ für ein Soziales Europa
- ✓ Perspektive für die Zukunft
- ✓ für europäische Dynamik

Der Weg lohnt sich!

Fortsetzung von Seite 1

- Verkürzung der Umschaltphase im Kreuzungsbereich Effertzstraße/Wanderslebring, da besonders Kinder bei der langen Umschaltdauer ungeduldig werden und bei Rot versuchen die Straße zu kreuzen.
- Befürchtung, daß das Meßdorfer Feld als Luftschneise und Naherholungsgebiet durch Bebauung verlorengeht
- Eine wirksame Verkehrsberuhigung auf dem Steinweg, da die Anwohner stark unter dem Autolärm leiden
- Schaffung zusätzlicher Schrebergärten an der Bundesbahnstrecke
- die Linksabbiegerspur an der Kreuzung Auf dem Hügel/Wanderslebring sollte für den Geradeausverkehr freigegeben werden, um einen flüssigen Verkehr zu ermöglichen.
- Verkehrsberuhigung in der Verweyenstraße
- die Öffnung von Einbahnstraßen für Fahrradfahrer auf besonders gekennzeichneten Radwegen
- Verbesserung der schlechten Busverbindungen auf dem Hügel, besonders in den frühen Morgen- und späten Abendstunden.
- Einrichtung einer mobilen Poststation auf dem Hügel. Die nächste Post befindet sich erst auf der Magdalenenstraße
- Mangel an Parkplätzen für Anlieger bei Großveranstaltungen in der Biskuithalle
- Querungshilfe im Kreuzungsbereich Röckumstraße/Dohmstraße
- durchgehender Bürgersteig auf der Röckumstraße
- Totalsanierung des Kollegienweges
- Schallschutz für die Anlieger im Bereich der Auffahrt zur Victoriabrücke
- Das Baumschulwäldchen im Bereich der Humboldtstraße bedarf nach Ansicht verschiedener Anlieger und Spaziergänger einer verstärkten gärtnerischen Pflegeaktion

Gastfamilien gesucht

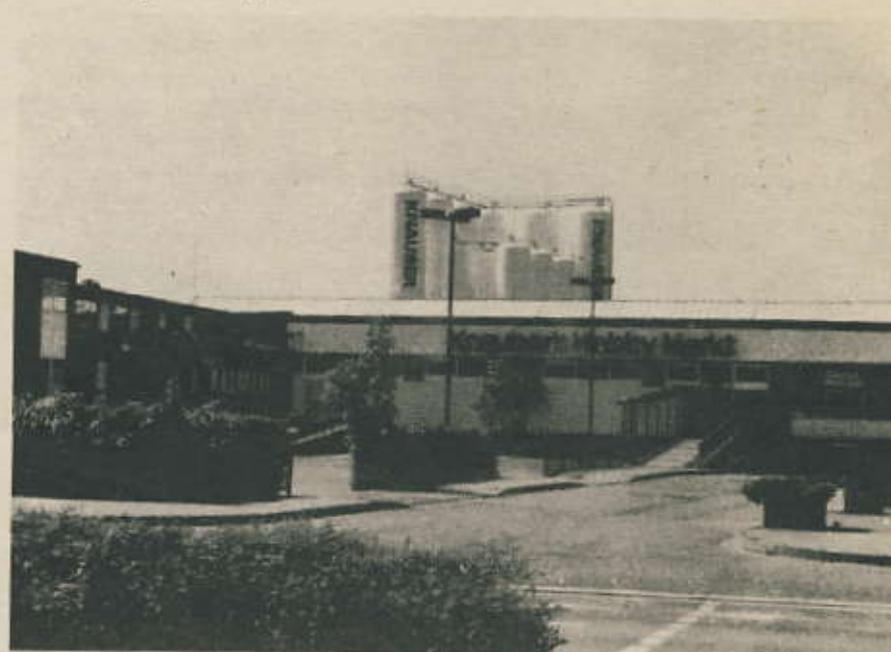
Wir suchen nette Gastfamilien für 12-17 jährige französische Schüler in der Zeit vom 3.-23. August. Eine Kostenerstattung in Höhe von DM 26,- / Tag ist möglich. Information bei Dorothee Veltrup; Tel.: 61 49 05

Dringend Zimmer gesucht

Oliver Schulthoff,
Hugo-Schultz-Str. 63;
4630 Bochum;
Tel.: Vater 0234/68 91-437

Knauber-Markt wird entschärft

Das gewohnte Bild der großen Propangas-Tanklager auf dem Gelände des Knauber-Hobbymarktes wird bald der Vergangenheit angehören. Dies teilte der Geschäftsführer der Firma Knauber, John Herbert, dem SPD-Ortsverein Bonn-West mit, nachdem dieser sich nach möglichen Gefährdungen für die Endericher Bevölkerung erkundigte.



Die Propangas-Tanks werden bald verlagert werden

Obgleich hohe Sicherheitsstandards vorhanden sind, kann doch nicht gänzlich ausgeschlossen werden, daß es in Extremsituationen, zum Beispiel einem Flugzeugabsturz, zu einer Explosion mit weitreichenden Sach- und Personenschäden kommen kann. Um dem vorzubeugen, wird das Propangas an anderer Stelle gelagert. Neuer Standort wird das Industriegebiet bei Wesseling sein.

In einem Gespräch mit der SPD-Stadtratskandidatin Eva-Günther Berger, der Bezirksverordneten Gisela Haas, und des Vorsitzenden des Ortsvereins, Stefan Holthaus, wurden darüber hinaus Fragen

im Bereich des Umweltschutzes erörtert. Begrüßenswert, daß die Verkaufs-Palette an umweltfreundlichen Produkten in den letzten Jahren ständig steigt, während stark umweltbelastende Mittel nach und nach aus den Regalen genommen werden.

Überraschend die Wirtschaftskraft und die hohe Beschäftigtenzahl des Unternehmens. Waren es im Jahr 1983 gerade 350 Personen, sind heute dort mehr als 800 Personen beschäftigt. Wünschenswert wäre nach Ansicht von Eva-Günther Berger noch eine verstärkte Förderung von Arbeitnehmerinnen.

Wird Bonn bald von der Blechlawine überrollt?

Bonn steht vor dem Verkehrsinfarkt. Sage und schreibe 5.000 Kfz-Neuzulassungen gab es allein in der Zeit von Januar bis April diesen Jahres in Bonn.

Die SPD sieht sich durch die rasante Entwicklung der Kraftfahrzeugzunahme in ihren schlimmsten Befürchtungen bestätigt. Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer verfehlten konservativen Verkehrspolitik, die auf immer mehr Tiefgaragen in der Innenstadt, auf immer mehr Straßen, und damit auf immer mehr Autoverkehr setzt. Schon jetzt ist die

Bonner Luft im Vergleich mit anderen Städten nicht die Beste.

Seit Jahrzehnten schon fordert die SPD daher mit konkreten Vorschlägen ein attraktives Bahn- und Busnetz. Statt teurer Oper muß auch im Interesse der Umwelt der öffentliche Nahverkehr so preiswert gestaltet werden, daß er eine wirkliche Alternative zum Individualverkehr darstellt. Das Steuer muß herumgerissen werden, bevor die Blechlawine Bonn überrollt und der Stau auf den Straßen zum Normalzustand wird.

Ein sinnvolles Nebeneinander von Bus und Bahn ist das Gebot der Stunde.

Kinder und Umwelt schützen!

Das neue Schuljahr steht bevor und viele Kinder warten schon sehnsüchtig auf den Tag, an dem sie zum ersten Mal den Weg in die Schule gehen. Neben der Schultüte im Arm tragen sie stolz ihre neuen Schulsachen. Aber, ganz so idyllisch wie es auf den ersten Blick scheinen mag, ist es nicht. Denn eine ganze Reihe von Schreibwaren und Schulartikeln enthalten Stoffe, die für Kinder und auch für die Umwelt schädlich sind:

Die bunte Lackierung von Stiften enthält häufig Schwermetalle, die beim "Knabbern" in den Körper gelangen. In Filz- und sog. "Duft"stiften findet sich oft das schädliche Formaldehyd. Viele herkömmliche Klebstoffe sind auf der Basis giftiger Lösungsmittel hergestellt, die beim Gebrauch gesundheitsschädliche Dämpfe verbreiten. Radiergummis aus PVC, Ordner, Umschläge u.ä. aus Plastik und Weißpapierprodukte schaden unserer Umwelt.

Die Stadt Bonn schlägt daher den Eltern von Schulanfängern vor, nach Möglichkeit folgende Produkte zu bevorzugen:

- Bleistifte und Buntstifte aus Naturholz (ohne Lackierung)
- Wachsmalstifte mit Herstellerangabe
- Hefte und Blöcke aus Umweltschutzpapier
- Radiergummis aus Kautschuk
- Heftumschläge, Bucheinbände, Ordner und Sammelmappen aus Papier oder Pappe, eventuell aus den Kunststoffen Polyethylen oder Polypropylen
- Klebstifte und Kleber auf Wasserbasis
- Filzstifte mit Lebensmittelfarben, nach Möglichkeit aber ganz vermeiden
- Produkte ohne unnötige Verpackung, (am besten unverpackte Waren)
- Langlebige Produkte (z.B. Lineale aus Holz, Spitzer aus Metall, Federmäppchen aus Leder, Turnbeutel aus Stoff). Auf Einmal- oder Wegwerfprodukte sollte ganz verzichtet werden.

Aber, so wird sich mancher fragen, wo gibt es denn diese Produkte zu kaufen? Nun, in Endenich ist das kein Problem: Die meisten der aufgeführten Artikel erhalten Sie bei

CORAS-Bürobedarf /Kaldewey

Endenicher Str. 365

und bei Schreibwaren

F.A. Helbig,

Endenicher Str. 301.

Übrigens: Auch für ältere Schulkinder und Erwachsene sind diese Produkte zu empfehlen!

Voller Erfolg für die "Bonner Beste"

1000 Tomatenpflanzen der Sorte "Bonner Beste" verteilte der SPD Ortsverein Bonn-West/Endenich mit seinen Kommunkandidatinnen Eva Günther-Berger und Gisela Haas sowie mit dem Kommunkandidaten Dieter Witte an Haushalte in Endenich und in der Weststadt.



Jetzt geht's los. Die ersten Tomatenpflanzen werden verteilt

Im Vorfeld der Europawahl sollte diese kleine Aufmerksamkeit an den Wahltermin am 18. Juni 1989 erinnern. Gleichzeitig bot sie Anknüpfungspunkte für Gespräche z.B. über Lebensmittelqualität und Verbraucherschutz im gemeinsamen Binnenmarkt. Aber auch mit Blick auf die Kommunalwahl wurde darauf hingewiesen, daß kurz vor der Kommunalwahl am 1. Oktober auch die Tomaten rot werden. In den Gesprächen, die sich ergaben, wurden eine Vielzahl von kommunalpolitischen Themen angesprochen.

Unter dem Motto "Sei wohlgelaunt und geh gleich her; Pflanz mich ins Erdreich ein; Dann wird Gewinn Dir sicher sein" wurden den zukünftigen Hobbygärtnern kurze Tips für die Tomateneigenproduktion im Blumentopf, auf dem Balkon

oder im Garten gegeben. Als Ansporn für den gärtnerischen Ehrgeiz werden die schönsten Tomaten am 26. August auf einem Familienfest im Baumschulviertel bzw. auf dem Burgfest am 9. September prämiert und mit Sachpreisen im Gesamtwert von 400,- DM ausgezeichnet. Abgeschlossen wurde die Verteilaktion mit einem Informationsstand in der Endenicher Fußgängerzone.

Die Aktion wurde von den Bürgerinnen und Bürgern ausgesprochen gut aufgenommen und hatte sogar ein überregionales Echo. Der Kölner Regierungspräsident Antwerpes zeigte sich von der Idee begeistert und bekam prompt von der kleinen Tochter des Geschäftsführers des Ortsvereins Bonn-West/Endenich in Köln seine Tomatenpflanze überreicht.

SPD hält an einem Ausbau der alten Turnhalle fest

Die SPD hält an ihrer Absicht fest, die unter Denkmalschutz stehende alte Turnhalle in der Frongasse zum Vereinshaus umzubauen. In der alten Turnhalle läßt sich ein Vereinshaus schnellstens realisieren.

Für dieses Gebäude, daß bereits jetzt in städtischer Hand ist, stellt der Ausbau eine sinnvolle Aufwertung dar. Die SPD Stadtverordneten Bachmann und Witte

haben in der letzten Fraktionssitzung den Antrag zum Ausbau der alten Turnhalle zum Vereinshaus für eine der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung erneut eingebracht.

Die SPD sieht sich in ihrem Anliegen durch den Vorstand des Ortsausschusses Endenich bestätigt, der ihr noch vor kurzem die Unterstützung für dieses Projekt zugesagt hat.

Europäischer Binnenmarkt: Zwischen Euphorie und Skepsis

Europa befindet sich in einer Phase wichtiger historischer Entwicklungen und Entscheidungen. Kein Zweifel: Der für 1992 angestrebte gemeinsame Binnenmarkt ohne Schranken für Handel und Menschen wird kommen.

Klar ist auch: Wir brauchen den Binnenmarkt. Denn:

Er schafft Arbeit. Schon heute wickelt die BRD mehr als 50% ihres Außenhandels mit den Ländern der Gemeinschaft ab. Jüngste Prognosen schätzen den Beschäftigungszuwachs durch den Wegfall der Wirtschafts- und Handelsschranken in Europa auf zwei Millionen neue Arbeitsplätze.

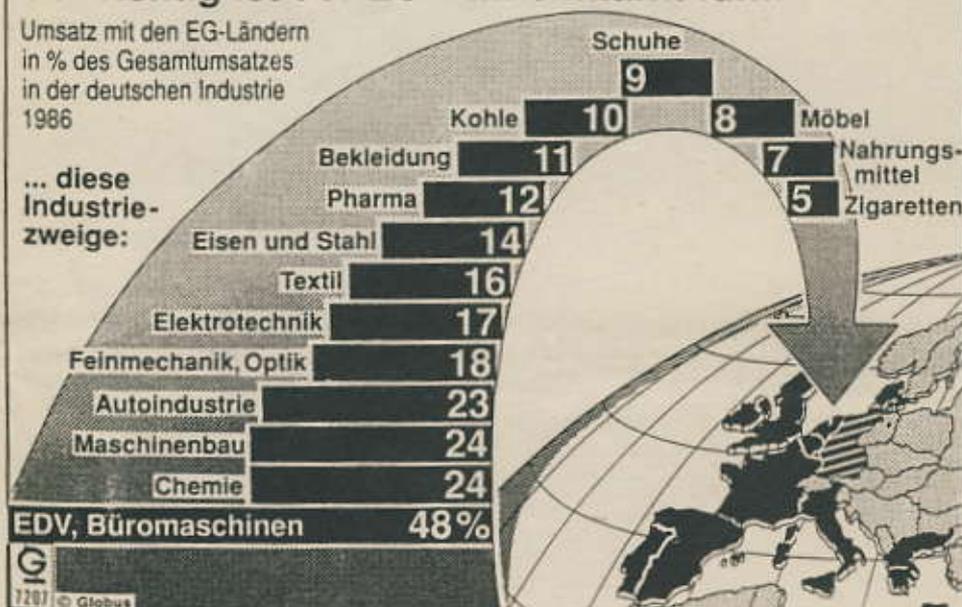
Beim Lebensmittelrecht, beim Umwelt- und Verbraucherschutz droht eine Angleichung der bisher gültigen nationalen Bestimmungen auf niedrigem Niveau. Der kleinste gemeinsame Nenner darf aber nicht der Preis für die wirtschaftliche Einigung Europas sein.

Ebenso geregelt werden müssen die Mitbestimmungsrechte der Arbeitnehmer

So wichtig ist der EG-Binnenmarkt für...

Umsatz mit den EG-Ländern
in % des Gesamtumsatzes
in der deutschen Industrie
1986

... diese
Industrie-
zweige:



Der Binnenmarkt hilft Finanzen einsparen. "Nicht-Europa" kostet heute den Steuerzahler mehr als 200 Milliarden Mark durch bürokratische Grenzkontrollen und eine Vielzahl unterschiedlicher nationaler Vorschriften.

Der Binnenmarkt ist Voraussetzung für die wirtschaftliche und politische Selbstbehauptung Europas auf technologischem wie auf sozialem Gebiet. Nur gemeinsam werden die 324 Millionen Bürger des dann größten Binnenmarktes der Welt die Herausforderungen der Zukunft meistern können.

Der Binnenmarkt birgt aber auch Risiken.

den Betrieben. Würde beispielsweise ein deutsches Unternehmen von einem französischen aufgekauft, verlören die deutschen Arbeitnehmer ihre weitergehenden bundesdeutschen Mitbestimmungsrechte.

Beispiele wie diese zeigen: Ein Ausbau des Binnenmarktes ohne Ausbau der Umwelt-, Sozial- und Verbraucherpolitik ist keine Europapolitik, sondern Sozialdumping. Die wirtschaftliche Einigung Europas braucht daher die Ergänzung durch ein soziales Europa. Notwendig ist ein europäisches Konzept, das "Arbeit und Umwelt" in Einklang setzt und gemeinschaftlich löst.

Innen Hui, außen Pfui!

Unter diesem Motto informierten die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, die Stadtratskandidatin Eva Günther-Berger und die Bezirksveordnete Gisela Haas an einem Informationsstand über umweltschonendes Putzen und Waschen. Die verteilten Flugblätter stießen auf reges Interesse, innerhalb von knapp zwei Stunden konnten rund 300 Flugblätter an Frau und Mann gebracht werden. Daneben bestand am Stand die Möglichkeit, Einzelheiten über bestimmte Produkte, z.B. Testergebnisse, zu erfahren und sich über Reinigungstips aus "Omas Putzkiste" u.ä. zu informieren. In den zahlreichen Gesprächen, die sich anschlossen, entstand dabei ein regelrechter Erfahrungsaustausch. Die SPD-Frauen erhielten nämlich eine Reihe von Anregungen, z.B., daß man Wasch- und Putzmittel auch selbst herstellen kann.

Erfreulich aus der Sicht der Sozialdemokratinnen, die diese Aktion schon einmal vor zwei Jahren durchführten, ist die deutliche Tendenz in den Haushalten hin zu umweltverträglicheren Produkten. Dies ist vor allem auf dem Putzmittelsektor spürbar. So sind fast alle getesteten Allzweckreiniger, Scheuermittel, Spülmittel und Fensterreiniger als gering umweltbelastend eingestuft und auch bei WC- und Sanitärreinigern sowie bei Waschmitteln werden eine Reihe umweltfreundlicherer Alternativen angeboten. Trotzdem sollten Putzmittel so gering wie möglich dosiert werden, denn jedes Mittel belastet die Umwelt.

Interessenten können sich an Eva Günther-Berger, Lipschitzstr. 20, Tel.: 62 21 09 (abends) wenden, dort sind Informationsschriften erhältlich.



Rotkehlchen

Ercheinungsweise:
Viermal jährlich

Auflage: 7.000
Druck: Eigendruck

Herausgeber:
SPD-Stadtratsfraktion in
Zusammenarbeit mit dem
SPD-Ortsverein Bonn-West

Redaktion:
Klaus Stöppler (verantw.)
Eva Günther-Berger, Klaus
Hank, Gisela Haas, Ute Kiltz

Redaktionsanschrift:
ROTKEHLCHEN c/o Klaus Stöppler
Weberstraße 55 5300 Bonn 1
Telefon: 22 51 56

SPD: Wir sind Europa